

Schulprofil des beruflichen Gymnasiums (BG) Fachrichtung Wirtschaft

Bildungsziel der Schulform Das berufliche Gymnasium - Fachrichtung Wirtschaft - ist wie die gymnasiale Oberstufe ein studienqualifizierender Bildungsgang, der auf der Erziehungs- und Bildungsarbeit der Mittelstufe aufbaut.

Das Ziel ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur), die - unabhängig von der gewählten Fachrichtung des beruflichen Gymnasiums - zum **Studium in allen Fakultäten** an allen Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien berechtigt.

Das berufliche Gymnasium vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung und sichert über die Fächer Wirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Datenverarbeitung ein grundlegendes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge (**Doppelqualifizierung**).

Absolventinnen und Absolventen, die nach dem Abitur ein wirtschaftswissenschaftliches Studium beginnen, wird der Einstieg in das Studium erleichtert.

Das Abitur öffnet aber auch den Weg in eine berufliche Ausbildung. Die Absolventinnen und Absolventen des beruflichen Gymnasiums erwerben für den kaufmännischen Bereich die entsprechenden fachtheoretischen Kenntnisse und können ggf. nach einer verkürzten dualen Ausbildung die Abschlussprüfung in einem kaufmännischen Ausbildungsberuf ablegen.

Schulformprofil/Pädagogisches Konzept Im Zentrum des Unterrichts stehen neben der Vermittlung fachlicher Inhalte die zunehmend selbstständige Organisation des individuellen Lernprozesses, die Fähigkeit zur Reflexion und Abstraktion sowie die Hinführung zu den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Dadurch erwerben die Schülerinnen und Schüler die notwendigen Qualifikationen zur erfolgreichen Aufnahme eines Studiums bzw. einer beruflichen Ausbildung.

Die Unterrichtsgestaltung zeichnet sich durch methodische Vielfalt, kooperative Arbeitsformen, individuelle Förderung und Beratung und ein wertschätzendes Lernklima aus, wodurch die Schülerinnen und Schüler ihr Potential bestmöglich zur Geltung bringen können.

Die Unterrichtenden begleiten, unterstützen und fördern die Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, indem sie individuelle Stärken und

Schwächen anerkennen und für ihre Unterrichtsarbeit wirksam werden lassen.

Die Gestaltung des Unterrichts basiert auf den drei Säulen

- **selbstständiges Lernen und Arbeiten,**
- **Team- und Kommunikationsfähigkeit,**
- **Anforderungen des hessischen Landesabiturs.**

Durch die Kooperation mit den beruflichen Gymnasien der Eduard-Stieler- und Ferdinand-Braun-Schule in der unmittelbaren Nachbarschaft können die Schülerinnen und Schüler ihre Kurse aus einem breiten Fächerangebot auswählen. So kann als erstes Leistungsfach Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Chemie oder Physik gewählt werden.

Schülerinnen und Schüler, die in der Mittelstufe Latein als erste oder zweite Fremdsprache hatten, können in der Einführungsphase Latein belegen und damit das Latinum erwerben, wenn sie im Zeugnis am Ende der Einführungsphase in Latein mindestens 05 Punkte erreichen.

Schülerinnen und Schüler mit guten Grundkenntnissen in der englischen Sprache und der Bereitschaft, ihre Sprachkenntnisse ständig weiterzuentwickeln, haben bei ausreichender Bewerberzahl die Möglichkeit, die Fächer Wirtschaftslehre und Geschichte - Geschichte in Kooperation mit der Eduard-Stieler-Schule - bis zum Abitur in englischer Sprache zu belegen. Durch diesen bilingualen Unterricht können eventuell bereits in der Mittelstufe erworbene Fähigkeiten in diesem Bereich weiter vertieft werden. Gleichzeitig wird damit auch der Internationalisierung vieler Studiengänge Rechnung getragen.

Für Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase ist in Form einer Arbeitsgemeinschaft im Stundenplan ein zweistündiger Zusatzkurs zum Erwerb des Cambridge First Certificate verankert. Der Kurs ist kostenlos und bereitet kompetent und umfassend auf die externe Sprachprüfung vor. Das First Certificate ist ein international anerkanntes Zertifikat, das bei vielen Unternehmen, Universitäten und anderen Bildungsinstitutionen als Nachweis für eine hohe englische Sprachkompetenz steht.

Im sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld können die Schülerinnen und Schüler aus den Fächern Deutsch - literarische Kurse, Darstellendes Spiel sowie Kunst aus einem umfassendem Bildungsangebot wählen, wodurch musisch-kreative und künstlerische Ausdrucksformen gefördert werden und eine vertiefte Allgemeinbildung erreicht wird. Die herausragenden Theater- und Literaturproduktionen, die in den letzten Jahren entstanden sind, prägen dabei das Gesicht der

Richard-Müller-Schule und spiegeln die Vielfalt dieser Schulform wider.

Die Teilnahme am Wettbewerb „Jugend debattiert“ in der Einführungsphase gibt rhetorisch begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre sprachlichen und argumentativen Fähigkeiten zu schulen und mit Gleichaltrigen über gesellschaftspolitisch relevante Themen zu debattieren.

Zu Beginn der Einführungsphase werden den Schülerinnen und Schülern in einem zweitägigen Präsentationsseminar die Grundlagen des Präsentierens vermittelt, denn in nahezu allen Unterrichtsfächern und im späteren Berufsleben wird vorausgesetzt, dass Inhalte anschaulich und überzeugend vermittelt werden können. Außerdem kann in der Abiturprüfung das fünfte Prüfungsfach als Präsentationsprüfung abgelegt werden.

Um den Schülerinnen und Schülern die Verzahnung von Theorie und Praxis – insbesondere im Wirtschafts- und Rechnungswesenunterricht - zu verdeutlichen, wird ihnen am Ende der Einführungsphase in einem Blockseminar mithilfe des Finanzbuchhaltungsprogramms Lexware die praktische Umsetzung der theoretisch erworbenen Buchführungskenntnisse näher gebracht.

Betriebserkundungen zu Beginn der Einführungsphase und in der Qualifikationsphase Q1 veranschaulichen das abstrakte Schulwissen und führen zu einem lebendigeren Unterricht. Durch das Einbeziehen außerschulischer Experten in das Unterrichtsgeschehen - beispielsweise durch Einladung von Mitarbeitern unseres Kooperationspartners, der VR-Genossenschaftsbank Fulda eG - wird die Authentizität des fachrichtungsbezogenen Unterrichts erhöht.

Im Rahmen einer einwöchigen Studienfahrt in der Woche vor den Herbstferien in der Stufe Q3 wird den Schülerinnen und Schülern vermittelt, Reisen themenorientiert zu planen, Verständnis für Menschen, Kulturen und Gesellschaften anderer Länder zu gewinnen und ihre Kunst-, Geschichts-, Literatur-, Politik-, Religions- und Geografiekenntnisse an Orten der Geschehnisse zu erweitern.

Die Bandbreite des Bildungsganges am beruflichen Gymnasium in Verbindung mit der Vermittlung von berufsrelevanten Schlüsselqualifikationen und dem Erwerb von sozialen und persönlichen Kompetenzen eröffnet den Absolventinnen und Absolventen hervorragende Startchancen in Studium oder Ausbildung.